

- 28. 8. 1966 3 Ex., Wormslebener Bruch (Gnielka, Hoebel, Schönbrodt)
- 23. 9. 1966 1 Ex., Süßer See — Außenschmitze (Gnielka)
- 27. 8. 1967 1 Ex., Wormslebener Bruch (Starke)
- 17./20. 9. 1967 1 Ex., Wormslebener Bruch (Kant)
- 24./27. 9. 1967 1 Ex., Barleber See (Stein/Seelig)
- 30. 10. 1967 2 Ex., Schwisau b. Lostau (Schröder)
- 4. 8. 1968 1 Ex., Weida-Kläranlage im ehemaligen Salzigen See (Starke)
- 6. 8. 1968 1 Ex., Schwisau b. Lostau (Nicolai, Post)
- 7. 8. 1968 1 Ex., Trebbichauer Teichgebiet/Kornteich (GRAFF, 1970)
- 8. 8. 1968 1 Ex., Schwisau b. Lostau (Nicolai)
- 10./11. 8. 1968 1 Ex., Schwisau b. Lostau (Nicolai/Gruhl)
- 5. 9. 1968 1 Ex., Schwisau b. Lostau (W. Müller)
- 7./8. 9. 1968 1 Ex., Schwisau b. Lostau (Birth, Briesemeister, Nicolai)
- 13. 10. 1968 1 Ex., Mötztlicher Teiche (Liedel)
- 17. 8. 1969 2 Ex., Großteich Elsnigk (Schönau)
- 31. 8. 1969 2 Ex., Großteich Elsnigk (Hampe)

Anmerkung: Die Beobachtung eines Odinhühnchens vom 3. 12. 1961 (FRANZ, 1964) wurde nicht berücksichtigt (s. SCHWARZBERG, 1965).

Ornithologische Beobachtungen 1968 am Helmestausee bei Berga-Kelbra

2. Bericht der Beobachtungsgemeinschaft Helmestausee

Von Klaus Karlstedt

Allgemeiner Teil

Die landschaftlichen Verhältnisse im Stauseegelände lagen im Jahre 1968 völlig anders als 1967. Während im ersten Beobachtungsjahr die Goldene Aue eine etwa 600 ha große Wasserfläche besaß, war der Stausee seit Januar 1968 vollkommen leer. Die Aue wurde in diesem Jahr lediglich von der Helme und einigen Gräben durchflossen. Im Frühjahr wucherte im Staubecken üppiger Pflanzenwuchs. Einige Teile, besonders im Süden, waren von Schilfflächen bewachsen. Der größte Teil war Wiese und wurde von Rinder- und Schafherden beweidet. Andere Teile wurden durch Maisanbau landwirtschaftlich genutzt. Im September bildete sich nördlich der Helme durch Wasserzulauf aus einem Solegraben eine etwa 2—3 ha große Schlammfläche. Seit dem 20. 11. wurde wieder mit dem Stau begonnen. So hatte sich bereits Anfang Dezember eine etwa 100 ha große Wasserfläche gebildet, obwohl die Helme noch nicht über die Ufer getreten war.

Im Beobachtungszeitraum wurde an 54 Tagen das Stauseegelände besucht und Beobachtungen in das Tagebuch eingetragen.

An folgenden Tagen wurde am Stausee beobachtet:

Januar: 2. K. Eulenberger (Leipzig).

Februar: 18. K. Karlstedt (Bad Frankenhausen).

März: 17. H. Grimm (Seehausen), K. Karlstedt, W. Sauerbier (Bad Frankenhausen), H. U. See (Nordhausen); 25. H. Kant (Halle).

Mai: 3.—5. Fg. Arnstadt; 11. Fg. Nordhausen.

Juni: 1.—3. K. Eulenberger (Leipzig); 16. D. Bosse (Tilleda), J. Christmann (Bad Frankenhausen), H. Grimm, G. Hoffmann (Bad Fran-

- kenhausen), K. Karlstedt, S. Lübke (Bad Frankenhausen), W. Sauerbier; 23. Fg. Nordhausen u. Sangerhausen; 29.—30. Naturschutzgruppe Sömmerda.
- Juli: 13.—14. M. Höchst (Bleicherode), K. Karlstedt, A. Meyer (Nordhausen); 20. A. Meyer; 27.—28. H. Grimm, H. Jähde (Nordhausen), K. Karlstedt, H. G. Linnert (Bad Frankenhausen), A. Meyer, W. Sauerbier.
- August: 2.—4. Dr. Müller (Halle), A. Meyer; 10.—11. M. Höchst, A. Meyer; 17. K. Karlstedt; 18. D. Hartwich (Sangerhausen), W. Schulze (Sangerhausen); 19.—22. D. Hartwich; 23.—24. M. Höchst, K. Karlstedt, A. Meyer; 25. K. Karlstedt, A. Meyer, E. Roesch (Nordhausen).
- September: 14.—15. K. Karlstedt, R. Krause (Bielen), A. Meyer, W. Sauerbier; 28.—29. A. Meyer.
- Oktober: 6.—7. M. Höchst, R. Krause, A. Meyer, W. Schrödter (Nordhausen), D. Steding (Nordhausen); 13. D. Bosse, H. Grimm, K. Karlstedt, A. Meyer, H. D. Weinert (Bad Frankenhausen), J. Wolf (Kannawurf); 20. H. Jähde; 22. M. Höchst, A. Meyer; 26.—27. M. Höchst, A. Meyer.
- November: 10. M. Höchst, A. Meyer; 16. E. Roesch; 17. M. Höchst, K. Karlstedt, A. Meyer; 24. H. Kant, J. Schmiedel (Halle); 30. E. Roesch.
- Dezember: 1. E. Roesch; 7. K. Karlstedt; 15. H. Grimm, K. Hirschfeld (Bad Frankenhausen), K. Karlstedt, H. G. Linnert, A. Meyer, W. Sauerbier.

Allen Beobachtern sei an dieser Stelle für die Mitarbeit und die Überlassung des Beobachtungsmaterials gedankt. Des weiteren möchte ich dem Kameraden Rudi Reinecke von der GST, Sektion Schießen, Bad Frankenhausen, danken, daß er uns für unsere Beobachtungszwecke in beiden Jahren eine Asiola zur Verfügung stellte.

Dieser Bericht soll wieder nur ein Beobachtungsbericht sein.

Vergleiche, Auswertungen und Schlußfolgerungen werden nicht gebracht. Es ist geplant, nach mehrjähriger Beobachtungszeit in einer gesonderten Arbeit eine Auswertung vorzunehmen.

Spezieller Teil

1. Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*

Begreiflicherweise wurden während der Brutzeit keine Zwergtaucher gesehen. Die ersten Ex. konnten Anfang Oktober festgestellt werden. Am 5. 10. sahen M. Höchst und A. Meyer 6 Ex. auf dem Kiesschacht bei Berga. Einzelne Tiere (bis 6 Ex.) konnten wir in der folgenden Zeit regelmäßig auf der Helme bzw. auf den Wassergräben im Staubecken notieren.

2. Graureiher, *Ardea cinerea*

Graureiher hielten sich das ganze Jahr über im Stauseegelände auf. Wir trafen sie sowohl auf den Wiesen westlich des Staubeckens als auch an der Helme und an den Wassergräben an. Von März bis Mitte August wurden jeweils 1—5 Ex. notiert. Größere Ansammlungen wurden an folgenden Tagen festgestellt: 18. 2. 15 Ex. (Karlstedt); 24. 8. 15 Ex. (Höchst, Karlstedt, Meyer); 15. 9. 21 Ex. (Karlstedt, Meyer); 28. 9. 21 Ex. (Meyer); 7. 10. und 13. 10. 60 Ex. (Karlstedt u. a.).

Vom letzten Oktoberdrittel bis Ende des Jahres trafen wir wiederum immer nur einzelne Stücke an (s. Abb. 1, S. 69).

3. Weißstorch, *Ciconia ciconia*

In den Sommermonaten hielt sich namentlich auf den Wiesen westlich des Staubeckens ein Weißstorch auf. Er konnte von Mitte Juli (14. 7.) bis Mitte August (23. 8.) dort beobachtet werden.

4. Stockente, *Anas platyrhynchos*

Genau wie im vergangenen Jahr war die Stockente die zahlenmäßig am

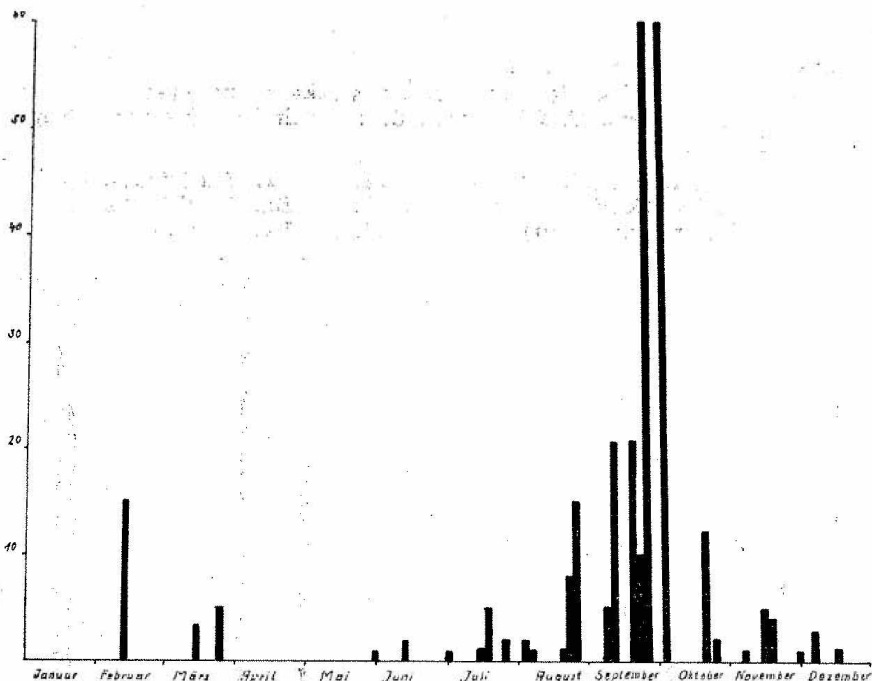


Abb. 1: Vorkommen des Graureihers

meisten vertretene Vogelart. Obwohl das Staubecken das ganze Jahr hindurch ohne Wasser war, konnten mitunter große Entenscharen festgestellt werden. Einzelne Exemplare hielten sich dabei auf den kleinen Wassergräben im Staubecken auf, während sich die Mehrzahl der Tiere auf oder an der Helme befand. Seitdem der Südteil des Stausees Wasser führte, wurde die Aue wieder Sammelplatz für riesige Entenscharen. So traf ich am 7.12.1968 an einer eisfreien Stelle der zugefrorenen Wasserfläche mindestens 7000 Stockenten an. Am 15.12.1968 war der Stausee fast vollkommen zugefroren. Zu dieser Zeit hielten sich auf der eisfreien Helme etwa 4000 Enten dieser Art auf.

Die Entenbeobachtungen im Berichtsjahr lassen sich aus dem Diagramm (Abb. 2, S. 70) entnehmen. Zahlenangaben, die darauf schließen lassen, daß sie nicht aus dem gesamten Gebiet stammen, wurden weggelassen. Genau wie im vergangenen Jahr konzentrierten sich die Höchstzahlen auf das Jahresende.

5. Krickente, *Anas crecca*

Die Krickente kam im Berichtsjahr immer nur in kleiner Anzahl im Stauseegelände vor. Meistens hielten sie sich in der Nähe der Stockenten an der Helme auf.

Hier die Beobachtungsdaten:

18. 2.	2 Ex. (Karlstedt)	15. 9.	30 Ex. (Karlstedt u. a.)
17. 3.	50 Ex. (Karlstedt u. a.)	13. 10.	13 Ex. (Karlstedt u. a.)
1. 6.	2 Ex. (Eulenberger)	10. 11.	5 Ex. (Hoechst, Meyer)
28. 7.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)	17. 11.	9 Ex. (Karlstedt u. a.)
24. 8.	2 Ex. (Karlstedt u. a.)	24. 11.	80 Ex. (Kant, Schmiedel)
		15. 12.	1 Ex. (Hirschfeld u. a.)

6. **Knäkente**, *Anas querquedula*

Im Gegensatz zur Krickente hält sich die Knäkente vorwiegend an den Gräben im Staubecken auf. Wir trafen dort regelmäßig kleinere Trupps von 4—10 Ex. an.

14. 7.	4 Ex. (Karlstedt u. a.)	24. 8.	10 Ex. (Karlstedt u. a.)
28. 7.	4 Ex. (Karlstedt u. a.)	25. 8.	10 Ex. (Karlstedt u. a.)
17. 8.	20 Ex. (Karlstedt)	15. 9.	10 Ex. (Karlstedt u. a.)

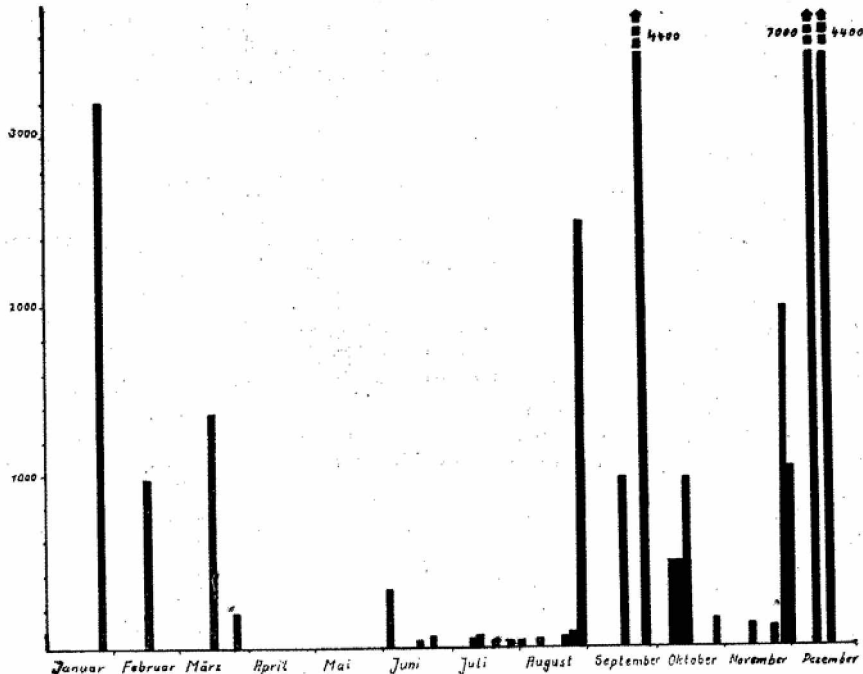


Abb. 2: Durchzug der Stockente

7. **Spießente**, *Anas acuta*

Von der Spießente liegt im Berichtsjahr nur eine Beobachtung vor. Am 18. 2. war südlich der Helme am Osttamm noch eine 1,5—2 ha große Wasserfläche. Unter etwa 1000 Stockenten konnten mit der Asiola durch Karlstedt 2 Paar Spießenten festgestellt werden.

8. **Reiherente**, *Aythya fuligula*

Am 24. 11. sahen Kant und Schmiedel ein Exemplar.

9. **Tafelente**, *Aythya ferina*

Östlich des Staubeckens befindet sich eine etwa 4—5 ha große mit Wasser gefüllte Kiesgrube. Dort hielten sich seit dem 6. 10. regelmäßig einige Tafelenten auf. Folgende Beobachtungen liegen vor: 6. 10. 2 Ex. (Hoechst, Meyer), 22. 10. 6 Ex. (Hoechst, Meyer), 17. 11. 12 Ex. (Hoechst, Meyer), 7. 12. 15 Ex. (Karlstedt).

10. **Zwergsäger**, *Mergus albellus*

Am 17. 3. beobachtete Grimm ein Paar Zwergsäger im Südteil des Staubeckens an einem breiten Wassergraben.

11. **Seeadler**, *Haliaeetus albicilla*

Am 24.11. sahen Kant und Schmiedel ein immat. Stück dieser Art über dem Stauseegelände. Es ist m. W. die erste Seeadlerbeobachtung in der Goldenen Aue.

12. **Kornweihe**, *Circus cyaneus*

Im Herbst 1968 wurde diese Art viermal über den Wiesen des Staubeckens gesehen, und zwar am: 13.10. 1 ♀ (Karlstedt u. a.); 16.11. 2 Ex. (Roesch); 24.11. 3 ♀ (Kant, Schmiedel); 30.11. 1 Ex. (Roesch). Die mäuse-reichen Wiesen des Stauseegeländes boten den Weihen ein günstiges Nah-rungsangebot. Auch in den Riedlandschaften des Kreises Artern war in diesem Winter die Kornweihe häufig vertreten. So wurde die Art im Un-struttal bei Roßleben (BRANDT 1969) und im Ried bei Seehausen (Grimm) beobachtet.

13. **Fischadler**, *Pandion haliaetus*

Am 20.10. beobachtete Jähde ein Ex. über dem Staubecken.

14. **Teichhuhn**, *Gallinula chloropus*

Am 17.3. sah See 1 Ex. dieser Art im Heringer Ried westlich des Stausees. Weitere Beobachtungen liegen nicht vor.

15. **Bleßhuhn**, *Fulica atra*

Bedingt durch das Fehlen des Wassers im Berichtsjahr liegen nur wenige Bleßhuhnbeobachtungen vor. Einzelne Exemplare hielten sich ständig auf der Kiesgrube östlich des Stausees auf.

16. **Kiebitz**, *Vanellus vanellus*

Kiebitze waren während des gesamten Jahres am Stausee anzutreffen. Mindestens 30 Paare mögen auf den Wiesen im Staubecken und in der

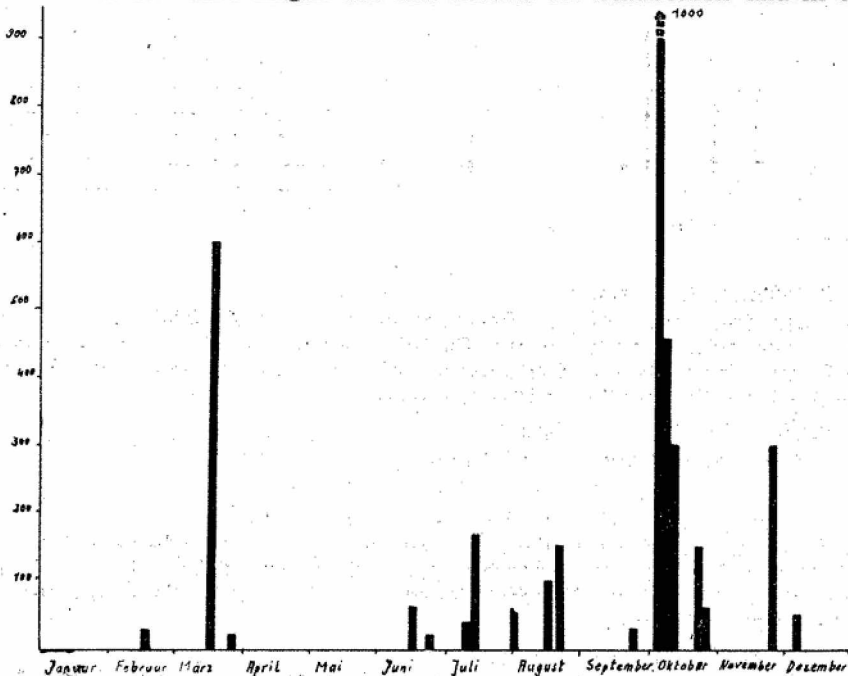


Abb. 3: Durchzug des Kiebitzes

Umgebung gebrütet haben. Maxima in der Individuenzahl liegen in der Zugzeit. So haben wir die Höchstzahl auf dem Frühjahrszug am 17. 3. auf etwa 600 Ex. geschätzt. Das Maximum auf dem Herbstzug wurde am 6. 10. mit etwa 1000 Ex. erreicht. Bemerkenswert ist die Beobachtung von 50 Kiebitzen am 7. 12. durch Karlstedt. Die Tiere hielten sich auf dem Eis nördlich der Numburg auf. Die weiteren Beobachtungen sind dem Diagramm zu entnehmen (Abb. 3).

17. Flußregenpfeifer, Charadrius dubius

Im Berichtsjahr haben 2 Paare des Flußregenpfeifers im Stauseegelände gebrütet. Am 11. 5. hat die Fg. Nordhausen 2 Paar dieser Art nordwestlich der Numburg angetroffen. Am gleichen Tag konnte von derselben Fg. das Gelege mit 2 Eiern auf einer Betonfläche der geschleiften Gebäude nordwestlich des Konsultationsstützpunktes Numburg gefunden werden. Am 1. 6. fand Eulenberger ein Gelege mit drei Eiern und traf ein weiteres Paar an, welches 3 Junge führte. Am 23. 6. wurde von der Fg. Nordhausen wahrscheinlich das von Eulenberger gefundene Gelege nordwestlich der Numburg bestätigt. In der Folgezeit wurde bis zum 17. 8. regelmäßig ein Paar mit zwei Jungvögeln angetroffen. Sie hielten sich immer in einem kleinen salzsteppenartigen Gebiet auf. Diese Schlammfläche, die vor allem mit Queller und Strandaster bewachsen war, war eine willkommene Nahrungsquelle für die Flußregenpfeifer. Inmitten des Staubeckens hielt sich noch ein drittes Paar auf. Von diesem konnten keine Jungen nachgewiesen werden.

Am 24. und 25. 8. wurde nur noch ein Jungvogel an der Helme festgestellt. Spätere Beobachtungen liegen nicht vor bzw. können Verwechslungen mit dem Sandregenpfeifer sein.

18. Bekassine, Gallinago gallinago

Bekassinen wurden das ganze Jahr über im Stauseegelände gesehen. Da diese Art auch zur Brutzeit festgestellt werden konnte, ist mit einigen Bruten zu rechnen. Von Anfang Mai bis zum Jahresende wurden regelmäßig 1—10 Ex. notiert. Da nicht bei jeder Exkursion systematisch nach Bekassinen gesucht wurde, sind die angegebenen Zahlen als zu niedrig anzusehen. In den allermeisten Fällen hielten sich die Tiere an den Wassergräben im Staubecken und an der Helme auf. 118 Ex. wurden aus einem überschwemmten Stoppelfeld nördlich der Helme aufgescheucht (13. 10.).

19. Großer Brachvogel, Numenius arquata

Genau wie 1967 wurden auch im Berichtsjahr wieder einzelne Große Brachvögel unmittelbar am Stausee beobachtet. Interessant ist die Brachvogelbeobachtung vom 7. 12. durch Karlstedt. Ein Ex. befand sich zwischen etwa 7000 Stockenten auf einer kleinen Schlammbank im Südteil des Stausees. Als die Enten aufflogen, ging es mit hoch und flog rufend in der Nähe der Entenschwärme umher, um sich danach wieder niederzulassen.

Folgende Beobachtungen liegen vor:

4. 5.	4 Ex. (Fg. Arnstadt)	25. 8.	2 Ex. (Hoechst, Meyer)
23. 6.	5 Ex. (Fg. Nordhausen)	7. 10.	3 Ex. (Schrödter u. a.)
24. 8.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)	7. 12.	1 Ex. (Karlstedt)

Wie mir E. Roesch (mündl.) mitteilte, hat diese Art auch 1968 in der Nähe des Stausees gebrütet. Auch Eulenberger traf am 1. 6. im betreffenden Gebiet Brachvögel an.

20. Dunkler Wasserläufer, Tringa erythropus

Von dieser Art liegen nur zwei sichere Nachweise aus dem Jahre 1968 vor. Die eine Beobachtung stammt vom Frühjahrszug — 1 Ex. am 5. 5.

(Fg. Arnstadt) — und die zweite vom Herbstzug — 3 Ex. am 15. 9. (Karlstedt, Meyer).

21. **Rotschenkel**, *Tringa totanus*

Die Fg. Arnstadt berichtet von einem Ex. am 5. 5., und Hartwich beobachtete vom 19. 8.—22. 8. jeweils 2 Ex.

22. **Grünschenkel**, *Tringa nebularia*

Einzelne Grünschenkel (1—7 Ex.) hielten sich von Mai bis Oktober regelmäßig im Stauseegelände auf. Lediglich aus dem Juni fehlen Beobachtungen.

23. **Waldwasserläufer**, *Tringa ochropus*

Auch diese Art war im Jahr 1968 regelmäßig in einigen Exemplaren vertreten. Die Waldwasserläufer waren meistens an den Gräben im Staubecken zu finden. Hier die Beobachtungsdaten:

25. 3.	1 Ex. (Kant)	23. 8.	2 Ex. (Hoechst, Meyer)
14. 7.	2 Ex. (Karlstedt u. a.)	24. 8.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)
2. 8.	7 Ex. (Dr. Müller)	15. 9.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)
10. 8.	4 Ex. (Hoechst, Meyer)	29. 9.	1 Ex. (Meyer)
11. 8.	4 Ex. (Hoechst, Meyer)	13. 10.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)

24. **Bruchwasserläufer**, *Tringa glareola*

Vom Bruchwasserläufer liegen außer einer Mai- und einer Junibeobachtung nur Daten aus den Monaten Juli und August vor. Die Art hielt sich sowohl auf Schlammflächen als auch an Wassergräben auf.

25. **Flußuferläufer**, *Actitis hypoleucos*

Einzelne Exemplare waren seit Juni regelmäßig an den schlammigen Salztümpeln nordwestlich des Konsultationspunktes Numburg, an der Helme und an den Wassergräben im Staubecken anzutreffen.

26. **Alpenstrandläufer**, *Calidris alpina*

Abgesehen von einer Beobachtung am 3. 5. durch die Fg. Arnstadt wurden nur in den Monaten September und Oktober Alpenstrandläufer gesehen. Die Tiere hielten sich ausschließlich auf der neugebildeten Schlammfläche nördlich der Helme auf. An folgenden Tagen wurden Alpenstrandläufer beobachtet: 15. 9. 2 Ex. (Karlstedt, Meyer); 6. 10. 15 Ex. (Hoechst, Meyer); 7. 10. 2 Ex. (Hoechst, Meyer); 13. 10. 3 Ex. (Karlstedt u. a.); 22. 10. 5 Ex. (Hoechst, Meyer); 26. 10. 5 Ex. (Hoechst, Meyer).

27. **Kampfläufer**, *Philomachus pugnax*

Kampfläufer gelangten im Berichtsjahr nur selten zur Beobachtung. Am 3. 5. sahen die Fg. Arnstadt 1 Ex., am 2. 8. Dr. Müller und Frau 2 Ex. und am 15. 9. Karlstedt und Meyer 1 Ex.

28. **Lachmöwe**, *Larus ridibundus*

Bedingt durch das Fehlen des Wassers wurden nur selten Lachmöwen im Stauseegelände angetroffen. Oft waren sie auf der Kiesgrube östlich des Staubeckens oder überflogen das Gelände.

17. 3.	20 Ex. (Karlstedt u. a.)	22. 10.	2 Ex.
16. 6.	2 Ex. (Karlstedt u. a.)	26. 10.	15 Ex. (Hoechst, Meyer)
24. 8.	1 Ex. (Karlstedt u. a.)	17. 11.	10 Ex.
28. 9.	30 Ex. (Meyer)		

29. **Eisvogel**, *Alcedo atthis*

Am 17. 11. hielt sich ein Eisvogel an der Helme auf und am 15. 12. beobachteten Hirschfeld u. a. ein Ex. an einem Tümpel unmittelbar an der Numburg.

Nachtrag aus dem Jahr 1967

Im Sommer des vergangenen Jahres stellte mir Herr Klaus Eulenberger, Leipzig, freundlicherweise seine in den vorangegangenen Jahren gesam-

melten Beobachtungen zur Verfügung. Auch ihm sei für die Überlassung des Materials gedankt. Einige Daten, die für eine Avifauna wichtig sind, sollen in diesem Nachtrag erwähnt werden.

Brandente, *Tadorna tadorna*

GRIMM (1967) erwähnt am 28. 5. 67 und am 17. 6. 67 je 2 Ex. dieser Art. Eulenberger berichtet von 1,1 Ex. am 15. 5. 67. Wahrscheinlich handelte es sich jedesmal um dieselben Tiere, die somit mindestens vier Wochen im Gebiet waren.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*

Eulenberger erwähnt 1 Ex. am 15. 5. 67 am Helme Stausee. In unserem Gebiet wird diese Art meist nur auf dem Herbstzug angetroffen.

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*

Im Jahresbericht 1967 werden maximal am 20. 8. 15—20 Ex. gemeldet. Eulenberger sah am 14. 5. in der Nähe der Helme etwa 40 Ex.

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*

Am 14. 5. 67 sah Eulenberger 1 Ex. inmitten anderer Limikolen in der Nähe des Helmeinflusses. Diese Beobachtung dürfte der Erstnachweis für die Art in der Goldenen Aue sein.

Silbermöwe, *Larus argentatus*

Ein ad. Ex. dieser Art beobachtete Eulenberger am 16. 5. 67. Sie wurde von Lachmöwen vertrieben und flog dann in südlicher Richtung davon.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*

Eine Beobachtung von 50 Ex. dieser Art am 13. 5. 67 erscheint bemerkenswert, da von uns im Berichtsjahr 1967 maximal nur 25 Ex. gemeldet wurden.

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*

Zu der Beobachtung von H. U. See am 24. 9. 67 kommt nun noch eine Meldung von einem Ex. am 9. 10. durch Eulenberger.

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons*

Eulenberger beobachtete am 15. 5. 67 eine Zwergseeschwalbe im Stauseegebiet in der Nähe des Helmeinflusses. Auch diese Meldung dürfte als Erstnachweis für die Goldene Aue gewertet werden.

Zusammenfassung

Im Jahr 1968 war der Stausee größtenteils ohne Wasser. Das wirkte sich ganz besonders auf die Besiedlung durch Enten und andere Wasservögel aus. An 54 Tagen wurden insgesamt 107 Vogelarten unmittelbar am Stausee beobachtet, von denen 29 aufgeführt wurden. In den letzten beiden Jahren wurden somit 153 Vogelarten für dieses Gebiet belegt. Die in der Arbeit nicht beschriebenen Arten sollen erst dann in einem gesonderten Bericht behandelt werden, wenn sich bestimmte Bestandsveränderungen deutlich abzeichnen.

Aus dem Jahr 1967 wurde ein Nachtrag gebracht.

Literatur:

Brandt, S. (1969): Ornithologische Beobachtungen im Unstruttal bei Roßleben. Unveröffentlichte Jahresarbeit an der EOS Roßleben.

Grimm, H. (1967): Brandgänse am Helme Stausee bei Kelbra. *Apus* 1, 141.

Karlstedt, K. (1969): Ornithologische Beobachtungen 1967 am Helme Stausee bei Berga-Kelbra. *Apus* 1, 257—269.

Scholz, J., und W. Schulze (1969): Ein Silberreiher in der Goldenen Aue. *Falke* 16, 247.

Klaus Karlstedt, 4732 Bad Frankenhausen, Bahnhofstraße 32

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [2 2 1970](#)

Autor(en)/Author(s): Karlstedt Klaus

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen 1968 am Helmestausee bei Berga-Kelbra 67-74](#)